

ERLÄUTERUNGSBERICHT

=====

zum Flächennutzungsplan der Gemeinde

Süderhastedt

Kreis Dithmarschen

Literaturverzeichnis

Statische Berichte des Landes Schleswig-Holstein

Gemeinde-Statistik Schleswig-Holstein 1960/61

Gemeindeblatt der Volkszählung 1970

Gebäude- und Wohnungszählung 1968

Topographie des Herzogtums Holstein -  
Hermann Oldekop, Kiel 1908

Dithmarschen - Geschichte und Landeskunde -  
Georg Marten und Karl Mäckelmann, Heide 1927

1. Lage im Raum, Nachbarschaftsbeziehungen und überörtliche Planung

Die Gemeinde Süderhastedt liegt im südlichen Teil des Kreises Dithmarschen. Sie gehört zum Planungsraum Brunsbüttel.

Die Gemeinde wird durch die Bundesstraße 431 und die Landesstraßen L 141, L 145 und L 297 sowie die Kreisstraße 23 erschlossen.

Die Größe des Gemeindegebietes beträgt 1.574 ha, davon sind 67 ha Wald.

Die Gemeinde liegt zwischen den zentralen Orten Burg und Meldorf. Der ländliche Zentralort Burg ist ca. 7 km entfernt, das Unterzentrum Meldorf ca. 10 km. Die dazugehörige Kreisstadt ist Heide in Holstein.

2. Geschichtliche Entwicklung der Gemeinde

Der älteste Teil der Gemeinde, die St. Laurentius-Kirche, wurde schon 1140 erwähnt (Haupt). Nach anderen Quellen fand eine Erwähnung um 1240 statt und dann später noch einmal 1347. Im Jahre 1347 findet sich auch eine Eintragung über die St. Laurentius-Kirche in einem Verzeichnis der Kirchen. Sie gehörte damals zu der Propstei Hamburg.

Doch schon in den Zeiten der Stein- und Bronzezeit war das Geestland, auf welchem die Gemeinde Süderhastedt liegt, besiedelt. Die Hügelgräber und Grabfelder geben uns in der heutigen Zeit darüber Auskunft. Bis Süderhastedt zu seinem heute gebräuchlichen Namen kam, hieß es in den früheren Jahren zunächst Herstide und Kerherstede. Als besonders erwähnenswert sei die Kirche genannt: ein gotischer Feldsteinbau, welcher heute noch wertvolle Schnitzwerke aus der Zeit beherbergt, in der die Kirche noch katholisch war.

In Jahre 1509 wurde Süderhastedt das erste Mal als Kirchspiel erwähnt. Es war damals das jüngste Kirchspiel im Süderdithmarscher Raum. In den folgenden Jahren, Jahrzehnten und Jahrhunderten spielt Süderhastedt kaum eine große Rolle in der Geschichte von Süderdithmarschen. Im Jahre 1831 wurde der jetzige Friedhof angelegt, welcher

1891 erweitert wurde. Im Jahre 1838 wurde dann das jetzige Pastorat errichtet.

1836 zählte die Gemeinde 486 Einwohner, im Jahre 1905 593 und 20 Jahre später, im Jahre 1925, ist die Anzahl der Einwohner auf 744 gestiegen.

In den ersten Jahren nach der Jahrhundertwende (1905) besaß die Gemeinde eine Dampfmühle, zwei holländische Mühlen, eine Meierei, eine Spar- und Leihkasse und eine zweiklassige Schule. Ferner waren am Ort ansässig 16 Kaufleute und 25 Handwerker. Eine Eisenbahn, welche von Burg über Süderhastedt, Meldorf, Wöhrden nach Wesselburen fahren sollte, kam nicht zur Ausführung; das Zeitalter des Kraftwagens begann sich abzuzeichnen.

1966 kam zu der Gemeinde Süderhastedt noch die Gemeinde Kleinhastedt hinzu. Diese Gemeinde, aus einem Gut entstanden, führte lange Zeit ein Eigenleben. Zu jenem Gut, Lütjenhastedt genannt, gehörten außer großen Ländereien und Höfen auch eine Wassermühle (Hof Speersdiek) und eine holländische Kornwindmühle. Ebenso gehörte auch die heute selbständige Gemeinde Krumstedt dazu. Das Gut, welches zunächst in Privathand war, bis es 1600 an den damaligen dänischen König verkauft wurde, kam 1702 nach weiteren Besitzerwechseln zu der Landschaft Dithmarschen hinzu, wo es an die neuen Freibauern parzelliert verpachtet oder verkauft wurde. Aber erst ab 1742 gehörte es endgültig zu der Landschaft, nachdem auch die letzten verbliebenen Adelsprivilegien den neuen Freibauern genommen waren.

Bis zur Ämterneuordnung ist die Gemeinde Süderhastedt auch Sitz der Kirchspielsverwaltung des Kirchspieles Süderhastedt gewesen. Jetzt wird die Gemeinde von Burg, vom Amt Burg-Süderhastedt, verwaltet.

- 2.1 Auf dem Gemeindegebiet finden wir zwei vorgeschichtliche Grabhügel aus der Stein- und Bronzezeit. Beide Hügel wurden im Laufe der Zeit allerdings schon überpflügt. Ferner gibt es noch drei vorgeschichtlich Siedlungsstellen, aus welchen man Tongefäßscherben, Steingeräte und andere Dinge jener Frühepoche geborgen hat. Im einzelnen führt das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein hierzu an:

LA. Nr.: 1 - 2

Überpflügte vorgeschichtliche Grabhügel; im Zentrum Steinpackungen von Baumsarggräbern.

LA. Nr.: 3 - 5

Vorgeschichtliche Siedlungsstellen; unter der Ackeroberfläche mit kohligter Erde, Tongefäßscherben und Steingeräten gefüllte Mulden.

In der Gemeinde selber stehen zwei Linden-Bäume ebenfalls unter Denkmalschutz.

Bei Gefährdung der Denkmäler ist gemäß § 14 Denkmalschutzgesetz das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein, Schleswig, Schloß Gottorp, Tel. 32 347, rechtzeitig zu benachrichtigen.

5. Bevölkerungsentwicklung als Grundlage für den künftigen Flächenbedarf

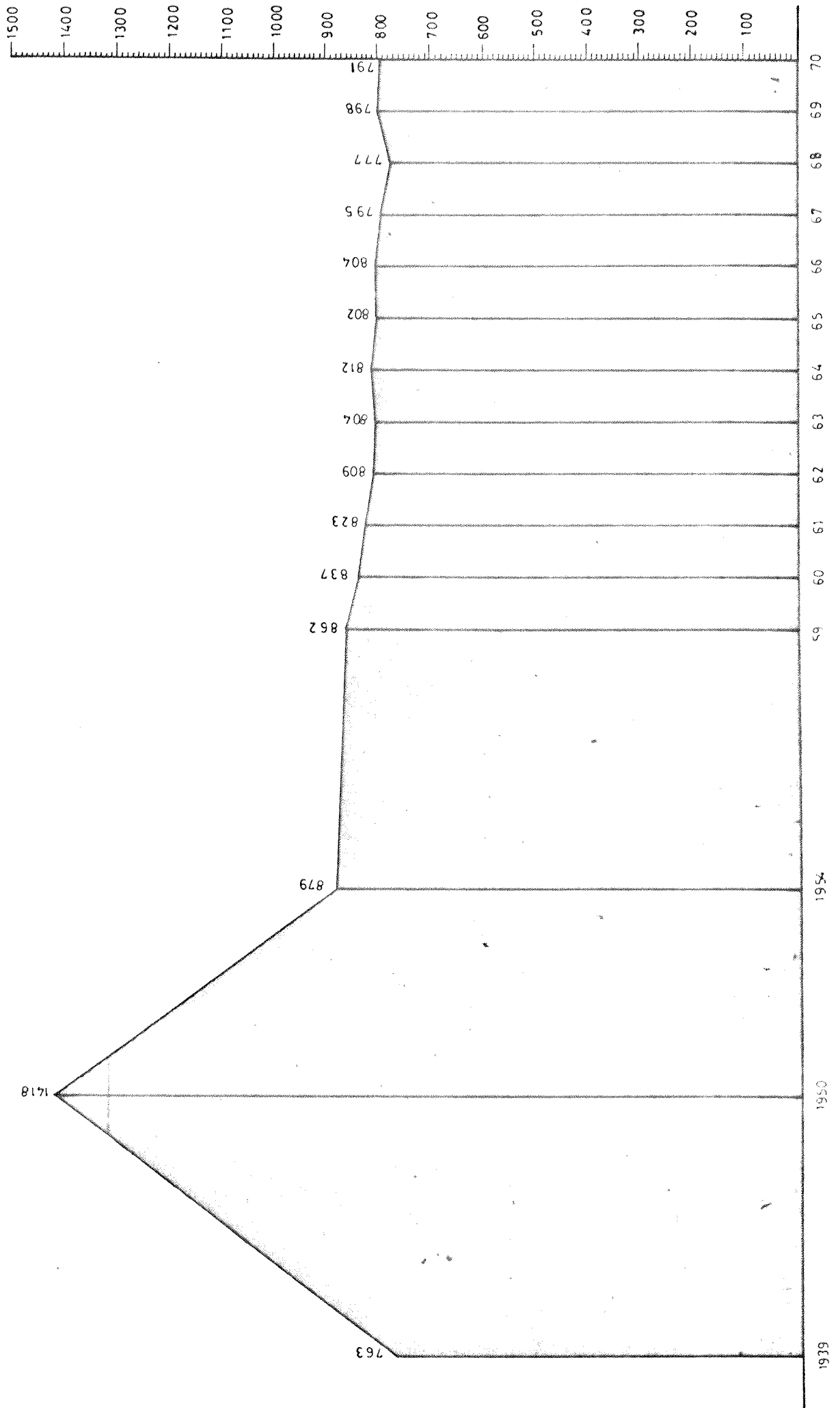
Einwohnerzahlen

1939	=	763	Einwohner	1964	=	812	Einwohner
1950	=	1.418	"	1965	=	802	" Kleinhastedt und Süderhastedt
1954	=	879	"				
1959	=	852	"	1966	=	804	" Süderhastedt
1960	=	837	"	1967	=	795	"
1961	=	823	"	1968	=	777	"
1962	=	809	"	1969	=	798	"
1963	=	804	"	1970	=	791	"

Da die Gemeinde Kleinhastedt und Süderhastedt im Jahre 1966 zusammengelegt wurden, sind vorher die Einwohnerzahlen der Gemeinde Kleinhastedt zu den Einwohnerzahlen der Gemeinde Süderhastedt hinzuaddiert worden.

Der Einwohnerstand der Gemeinde hat in den letzten Jahren stagniert. Dies lag z. T. auch daran, daß das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 2 nicht vollständig ausgebaut war und einige Interessenten aus dem Umland ihre Bauwünsche in Süderhastedt solange zurückstellen mußten. Es ist daher damit zu rechnen, daß die Einwohnerzahl für die kommenden Jahre ansteigen wird.

# BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG VON 1939 - 1970





~~...~~  
~~...~~

<u>Altersaufbau 1970</u>	<u>im Kreis Dithmarschen</u>	<u>in der Gemeinde</u>
unter 6 Jahre alt	10,8 %	11,3 %
6 - 15 " "	14,4 %	14,6 %
15 - 18 " "	4,4 %	3 %
18 - 21 " "	4,1 %	3 %
21 - 45 " "	28 %	27,4 %
45 - 60 " "	16 %	17,1 %
60 - 65 " "	6,3 %	6,3 %
65 - 75 " "	10,1 %	10,7 %
75 u.mehr " "	5,7 %	6,6 %

Aus der vorstehenden Aufzählung ist zu ersehen, daß in der Gemeinde Süderhastedt eine gewisse Überalterung der Bevölkerung im Verhältnis zum Durchschnitt des Kreises Dithmarschen festzustellen ist. Dies kommt einerseits daher, daß die rein ländlichen Gemeinden der Umgebung z. T. ihre Altenteiler an die Gemeinde Süderhastedt als nächst größeren Ort abgeben, z. T. rührt es daher, daß die im Ort ansässigen kleineren landwirtschaftlichen Betriebe nicht mehr von Jungen bewirtschaftet werden und diese wegen Mangel an Bauland in andere Gemeinden abwandern, in denen sie bessere Arbeitsmöglichkeiten finden.

Einen großen Einfluß auf die vorstehenden Zahlen hat auch ein Privataltenheim für ca. 20 - 24 Personen, das in der Gemeinde im ehemaligen Gebäude der Kirchspielsverwaltung untergebracht ist.

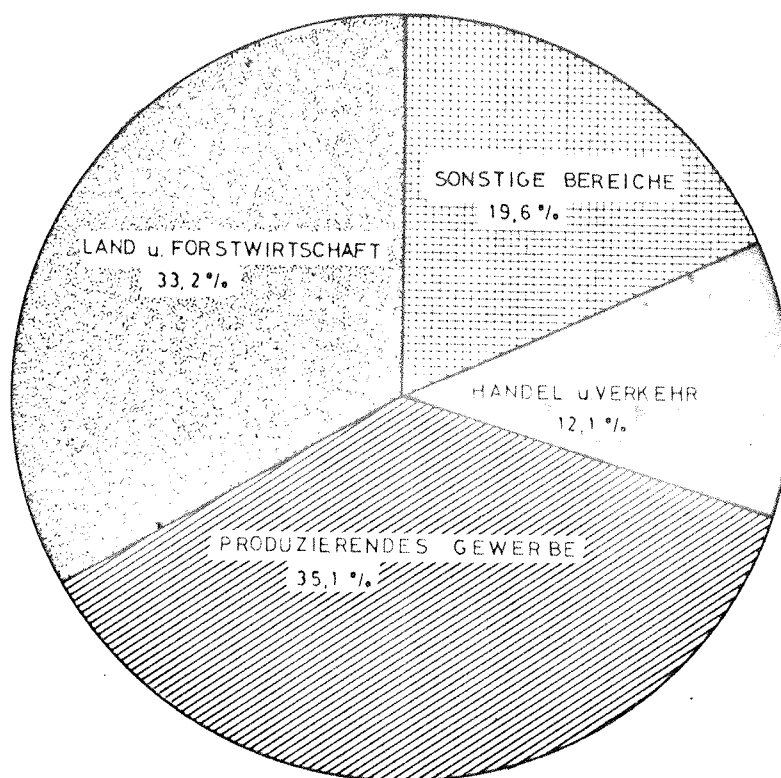
Strukturveränderungen in den letzten 10 Jahren in der Gemeinde

a) Wohnbevölkerung nach Wirtschaftsbereichen

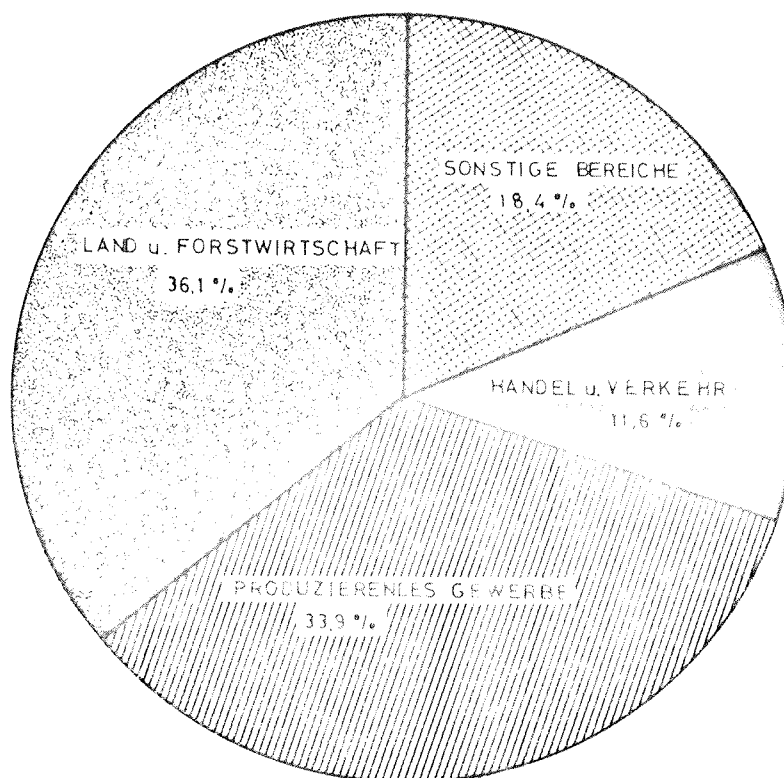
Erwerbstätigkeit 1961 = 72,5 %, 1970 = 33,2 %

davon	Gemeinde	
	<u>1961</u>	<u>1970</u>
Land- und Forstwirtschaft	41 %	33,2 %
Industrie und Handwerk	32 %	35,1 %
Öffentliche Dienste	27 %	12,1 %
Selbständige, Berufslose	28,4 %	22,9 %
Handel und Verkehr	27 %	12,1 %

# WOHNBEVÖLKERUNG MIT ÜBERWIEGENDEM LEBENS- UNTERHALT 1970



# ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN 1970





b) Wohnbevölkerung nach Stellung im Beruf

davon	Gemeinde	
	<u>1961</u>	<u>1970</u>
Arbeiter	29,2 %	33,5 %
mithelf. Familienangeh.	33,1 %	25,5 %
Beamte und Angestellte	10,5 %	16,8 %
Selbständige, Berufslose	27,2 %	24,2 %

Die Landwirtschaft hat in den letzten Jahren abgenommen; sie ist zu Nebenerwerbsbetrieben geworden. Eine leichte Zunahme kann bei Industrie und Handwerk verzeichnet werden.

Auspendler: 93 vorwiegend nach Meldorf

Einpendler: 34

Anteil der Auspendler an den Erwerbspersonen: 30 %

5. Industrie und Gewerbe

Industriebetriebe sind in der Gemeinde nicht vorhanden.

Mittlere Gewerbebetriebe sind folgende:

Eine Tiefbaufirma	mit ca. 30	Beschäftigten,
ein Mühlenbetrieb	" " 4 - 5	"
eine Kfz.-Werkstatt	" " 5 - 6	"
eine Zweigstelle der Sparkasse	" " 4 - 5	"

Für die Tiefbaufirma wurde eine Erweiterung der Betriebsfläche vorgesehen und entsprechende Abschirmflächen wurden eingetragen.

Bei den übrigen Betrieben reichen die jetzigen Ausweisungen aus.

6. Landwirtschaft

Für die Gemeinde ist ein Flurbereinigungsverfahren geplant. Die Einleitung des Flurbereinigungsverfahrens ist entsprechend der mittelfristigen Planung für 1975/76 vorgesehen.

Zur Struktur der Landwirtschaft:

In der Gemeinde befinden sich 73 Betriebe. Davon haben

bis	2 ha	11 Betriebe
2 bis	5 ha	7 Betriebe
5 bis	10 ha	9 Betriebe
10 bis	20 ha	20 Betriebe
20 bis	50 ha	22 Betriebe
über	50 ha	4 Betriebe

Hierbei liegt die überwiegende Mehrheit der Betriebe in den Ortsteilen Kleinhastedt und Kleinrade.

Davon hatten Betriebe räumlich voneinander getrennte Teilstücke.

Bis	5	räumlich voneinander getrennte Teilstücke	=	41 Betriebe
5 bis	10	" " " "	=	26 Betriebe
11 und mehr	"	" " " "	=	8 Betriebe

Dieser Mißstand wird im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens behoben werden.

#### Bodenstruktur

Rostfarbener Waldboden, Sand und lehmiger Sand über Lehm, leichter Boden.

Von 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche sind 30,1 - 40 % leistungsschwache Böden.

#### 7. Eigentümer an Grund und Boden

Bedeutende Eigentümer an Grund und Boden sind

die Gemeinde	mit ca.	7 ha,
die Kirche	mit ca.	50 ha.

Weiteres größeres Eigentum liegt in öffentlicher Hand und ist bereits funktionell gebunden wie etwa Straßen- und Wegeflächen.

## 8. Schäden und öffentliche Dienste

Zuständig sind:

In Heide: Das Arbeitsgericht, das Arbeitsamt, das Kulturamt,  
das Straßenbauamt, das Marschenbauamt

in Itzehoe: das Landgericht, das Landesbauamt, das Gewerbeauf-  
sichtsamt

in Meldorf: das Amtsgericht, das Finanzamt, das Katasteramt

in Schleswig: das Oberlandgericht

in Flensturg: die Handwerkskammer und die Industrie- und  
Handelskammer

Die zuständigen Kommunalverwaltungen sind das Amt in Burg und die Kreisverwaltung in Heide.

## 9. Schulen

In der Gemeinde besteht eine 8-klassige Grundschule für den Bereich Süderhastedt, Eggstedt, Frestedt und Großenrade. Diese Schule wird von 210 Schülern besucht. Die zuständige Sonderschule befindet sich in Burg.

Als weiterführende Schulen werden die Hauptschule in Burg, die Realschule in Burg sowie vornehmlich das Gymnasium in Meldorf besucht.

## 10. Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken

Kreiskrankenhäuser befinden sich in Heide und Brunsbüttel sowie ein Bettenhaus in Meldorf.

Apotheken und Fachärzte werden in Burg, Meldorf und Heide aufgeführt.

In der Gemeinde selbst sind ein Arzt und ein Veterinär ansässig. Die Versorgung ist hiermit für eine Gemeinde dieser Größenordnung üblich.

## 11. Straßenverkehr

### a) Straßenfernverkehr

Die Gemeinde Süderhastedt ist gut mit dem überörtlichen Straßennetz verbunden. Folgende überörtliche Straßen gehen durch die Gemeinde bzw. von ihr aus:

- Die B 431 von Meldorf bis Hochdonn über den Nord-Ostsee-Kanal und in Büchsenkate auf die Bundesstraße 5,
- die L 145 von Süderhastedt über Schafstedt nach Albersdorf,
- die L 297 von Süderhastedt nach Quickborn an die L 140, die weiter nach Burg führt,
- die L 141 von Süderhastedt über Frestedt an die L 140 und weiter nach St. Michaelisdonn,
- die K 23 von Süderhastedt an die L 175 von Tensbüttel nach Schafstedt.

### Bedeutung der Straßen (nach Angaben der Verkehrsmengenkarten von 1968 - 1970)

Innerhalb von 2 Jahren hat

- B 431: der Pkw-Verkehr um 12,7 % abgenommen, der Gesamtverkehr um 13,3 % abgenommen,
- L 145: der Pkw-Verkehr um 29,6 % zugenommen, der Gesamtverkehr um 35,2 % zugenommen,
- L 297: der Pkw-Verkehr um 23,4 % zugenommen, der Gesamtverkehr um 13,7 % zugenommen,
- L 141: der Pkw-Verkehr um 81,5 % zugenommen, der Gesamtverkehr um 33,3 % zugenommen.

In denselben Vergleichsjahren hat der Radfahrverkehr auf der B 431 abgenommen, auf der L 145 leicht zugenommen, auf der L 297 und der L 141 sich verdoppelt. Bei den letztgenannten Straßen wäre - da bisher noch nicht vorhanden - auf die Anlage eines Radweges zu dringen.

### b) Straßenortsverkehr

Einen großen Engpaß bildet die bisher noch nicht ausgebaute Ortsdurchfahrt der B 431. Mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt ist 1974 begonnen worden; hierbei werden auch die Anschlüsse der L 141 und der K 23 an die B 431 neu gestaltet werden.

In übrigen Ortsgebiet sind die Fahrbahnen der Straßen im wesentlichen ausgebaut, jedoch fehlt es an der Anlage von Gehwegen.

c) Eisenbahnverkehr

Die nächsten Bahnhöfe liegen in der Gemeinde Burg, in St. Michaelisdonn und in der Stadt Meldorf an der Bahnstrecke Hamburg - Westerland.

d) Busverkehr

Folgende Buslinien laufen über die Gemeinde Süderhastedt:

Meldorf-Hochdonn-Burg-Brunsbüttel:	ca. 5 mal täglich in jeder Richtung, dazu 3 mal täglich Süderhastedt-Brunsbüttel,
(Kiel) Rendsburg-Albersdorf-Burg-St. Michaelisdonn-Brunsbüttel:	2 mal täglich in jeder Richtung,
Meldorf-Tensbüttel-Süderhastedt-Schafstedt-Albersdorf-Sarzbüttel-Nordhastedt:	4 mal täglich in jeder Richtung,
Albersdorf-Burg-Wilster-Itzehoe:	ca. 5 mal täglich in jeder Richtung.

12. Luftverkehr

Ein kleiner Luftlandeplatz liegt in der Gemeinde St. Michaelisdonn.

13. Besonderheiten des Geländes und der Landschaft

Die Gemeinde Süderhastedt liegt auf dem Geestrand. Das Niederungsgebiet zieht sich in Westen bis unmittelbar an die Bebauung heran. Im Osten und Süden steigt das Gelände z. T. noch weiter an.

Von dem Abschnitt der B 431 zwischen Krumstedt und Süderhastedt hat man einen ausgezeichneten Überblick über die Süderauniederung und die umgebenden Geestkanten. Im Süden und Osten der Gemeinde liegen Waldgebiete. Diese sollten, wenn möglich, im Rahmen der Flurbereinigung zu einem geschlossenen Gürtel zusammengezogen werden, der dann in die Waldungen der Nachbargemeinden Großenrade und Frestedt übergehen könnte.

14. Entwässerung

Im Ort ist eine Mischwasserkanalisation vorhanden. Es soll jedoch für die Zukunft eine Kanalisation im Trennsystem mit einer vollbio-

- logischen Kläranlage geplant werden. Oberflächenwasser und geklärte Abwasser werden gemäß der Satzung des zuständigen Sielverbandes in die Vorfluter (Südermoorbek) eingeleitet. Mögliche Standorte sind im Plan dargestellt. Eine Abwasseranlage im Trennsystem für das Neubaugebiet an der Schule und für die Fläche für den Gemeinbedarf -Schule- befindet sich östlich des Rader Weges in der Nähe der Schule. Die Fläche für eine großräumige Abwasserbehandlungsanlage auf Grund des Abwasserplanes ist südlich des Rotherweges dargestellt.
15. Beseitigung und Lagerung von Müll und Abfällen

Die gemeindeeigene Müllgrube ist im Plan als Fläche für die Lagerung von festen Abfallstoffen eingetragen. Sie reicht für die nahe Zukunft aus. Eine zentrale Müllbeseitigung ist auf Kreisebene geplant. Künftig erfolgt die Abfallbeseitigung gemäß Gesetz über die Beseitigung von Abfällen (Abfallbeseitigungsgesetz) vom 7. Juni 1972 (BGBl. I. 1972 S. 873) i.V. mit dem Ausführungsgesetz zum Abfallbeseitigungsgesetz (AG-AbfG) vom 26. November 1973 (GVOBl. Schl.-H. 1973 S. 407) nach dem Generalplan "Abfallbeseitigung in Schleswig-Holstein" vom 22. Januar 1974 mit den geplanten Übergangslösungen.

Die für die Müllbeseitigung dargestellte Fläche wird nach dem Anschluß an die zentrale Müllbeseitigung rekultiviert.

16. Wasserversorgung

Bisher erfolgt die Wasserversorgung durch Einzel- und Gruppenanlagen. Die Fördermenge beträgt im Mittel in der Gemeinde 100 - 500 m<sup>3</sup>/ha, teilweise bis 1.000 m<sup>3</sup>/ha. Da das Wasser jedoch nicht mehr in allen Ortsteilen von ausreichender Qualität ist, hat die Gemeinde beschlossen, sich an den Wasserbeschaffungsverband Süderdithmarschen anzuschließen.

17. Stromversorgung

Die Stromversorgung erfolgt durch die Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs AG. Die Versorgung ist gesichert.

18. Kühlhäuser

In der Gemeinde besteht ein Genossenschaftskühlhaus mit 80 Fächern aus dem Jahre 1955.

19. Wohnungsbestand nach Art und Alter

Wohnungen in landwirtschaftlichen Wohngebäuden:	55
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen:	186
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen:	5, darin
Wohnungen:	16

Wohnungen in Gebäuden errichtet	bis 1900	41 %
" " " " " von 1901 " 1918	66 =	25 %
" " " " " " 1919 " 1948	30 =	11 %
" " " " " " 1949 " 1970	61 =	23 %

Aus der vorstehenden Aufstellung ist eine starke Überalterung des Wohnungsbestandes abzulesen.

Die Wohnungen sind - typisch für eine ländliche Gemeinde - recht groß.

3 %	der Wohnungen haben 2 Räume
24 %	" " " 3 "
29 %	" " " 4 "
26 %	" " " 5 "
20 %	" " " 6 und mehr Räume.

Dabei verfügt eine Person über 27 m<sup>2</sup> Wohnfläche im Mittel.

Die Erschließung der Wohnungen ist bisher sehr schlecht, so sind:

- 37 % der Wohnungen an Versorgungsgemeinschaften für Wasser angeschlossen,
- 33 % haben eine eigene Wasserversorgungsanlage,
- 5 % haben sonstige oder keine Wasserversorgung,
- 62 % der Wohnungen sind an eine mechanische Kläranlage angeschlossen,
- 38 % der Gebäude haben hierfür nur sonstige Beseitigungsmöglichkeiten.

Wohnungsbedarf

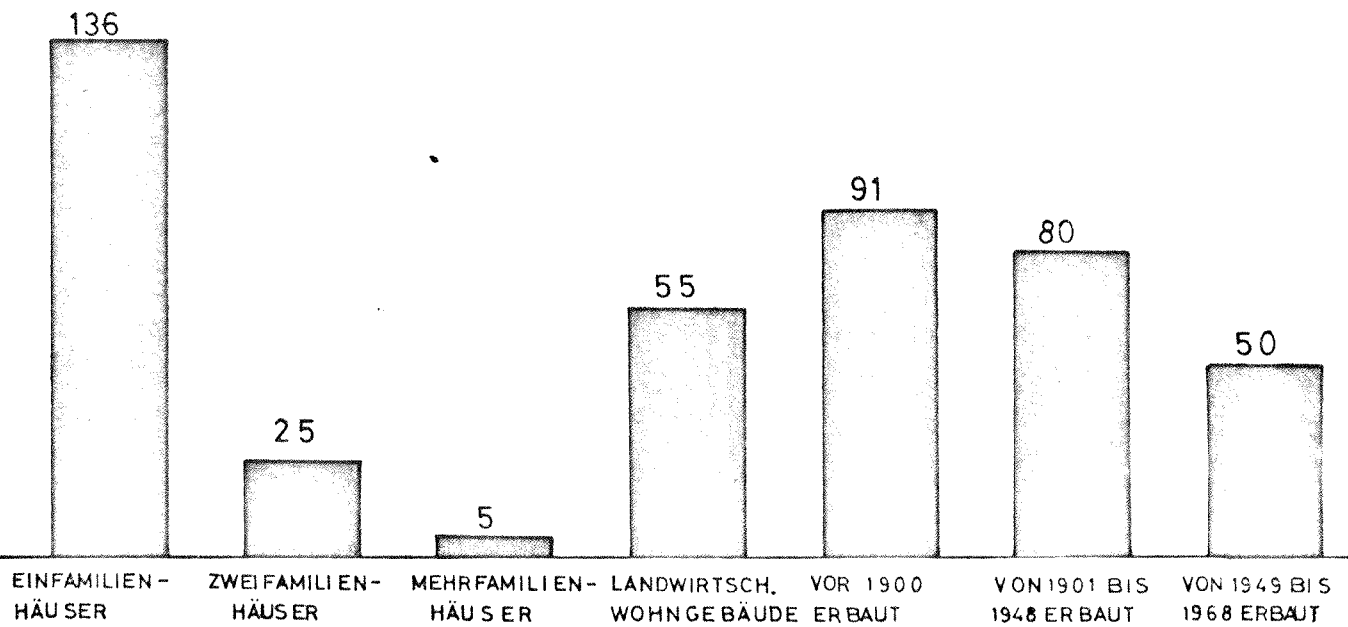
Für die nächsten 10 Jahre muß mit einem Bedarf an Ersatzwohnungen von ca. 30 Wohnungen gerechnet werden. Da erfahrungsgemäß in den Gemeinden wie Süderkateedt der Trend zum Familienhaus groß ist, müssen hierfür mindestens 3 ha vorgesehen werden.

20. Sanierung

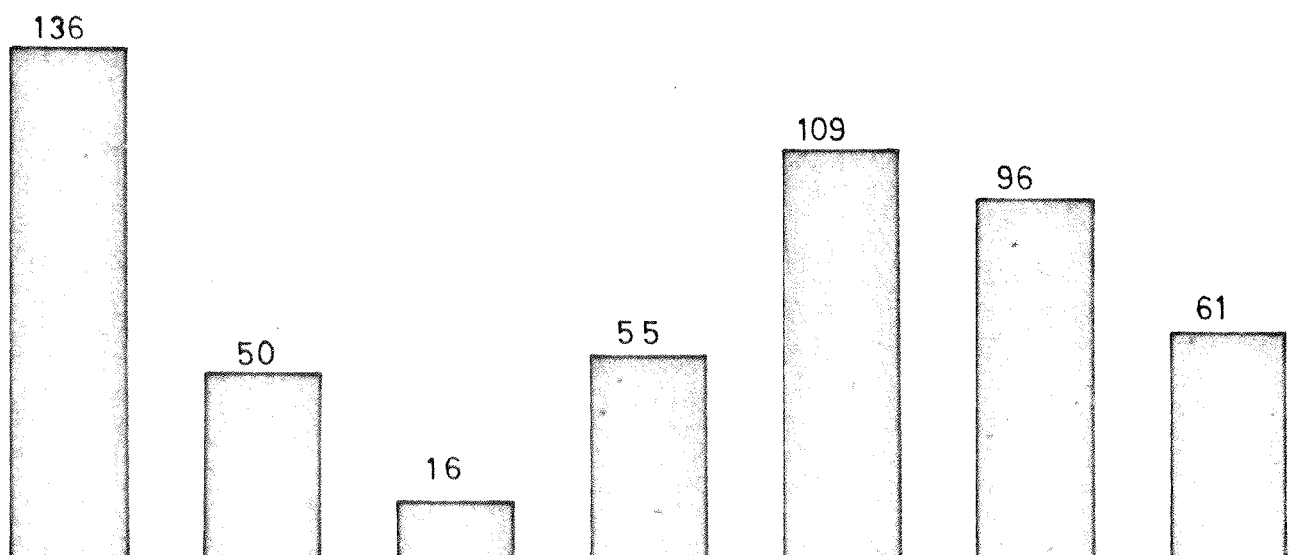
Eine gewisse Sanierung im Ortskern wird durch den Ausbau der Bundesstraße 431 sowie die Flurbereinigung erfolgen.

# WOHNGEBÄUDE U. WOHNUNGEN IN SÜDERHASTEDT 1968

## WOHNGEBÄUDE



## WOHNUNGEN





21. Grünplanung einschließlich Friedhöfe

Der Friedhof reicht vorerst in seiner jetzigen Größe aus. Eine Erweiterungsmöglichkeit nach Süden ist gegeben.

Die bebauten Teile der Gemeinde sind intensiv mit der umgebenden Landschaft verzahnt. Abschirmende Grünflächen sind um die gewerbliche Baufläche vorgesehen. Zur besseren Einbindung in die Landschaft werden Grünstreifen um das Siedlungsgebiet im Norden der Gemeinde vorgesehen. Ein Abschirmstreifen vor der Bebauung ist nicht mehr möglich, da hier bereits das Niederungsgebiet beginnt.

22. Maßnahmen zur Durchführung der Planung

Die Gemeinde hat überwiegend einen den Kriterien des Dorfgebietes gemäß § 5 Baunutzungsverordnung entsprechenden Charakter. Diese gute Durchmischung, die das Gemeindeleben fördert, soll weitgehend erhalten bleiben. Störende Betriebe sollten im Laufe der Zeit herausgenommen werden.

Die Fläche des vorhandenen Bebauungsplanes Nr. 2 sowie eine neu ausgewiesene Fläche wurden als Wohnbauflächen dargestellt.

Das Gebiet des Bebauungsplanes wird z. Zt. bebaut. Im Anschluß sollen die neu ausgewiesenen Flächen nördlich der L 141 überplant und erschlossen werden.

Selbst bei der voraussichtlich geringen Besiedlungsdichte von ca. 25 Einwohnern/ha dürften die neu ausgewiesenen Flächen dem Bedarf der Gemeinde für die nächsten 10 Jahre genügen.

23. Sport- und Spielplätze

Geplant ist ein Sportplatz und ein Schwimmbad bei der Schule.

24. Haushaltsplan der Gemeinde 1974

Gemeinn insgesamt ca. DM 202.700,--,

davon Gewerbesteuer ca. DM 62.000,--.

Rebestätze in der Gemeinde:	Grundsteuer A	220
	Grundsteuer B	220
	Gewerbesteuer	300

25. Kosten

Größere Kosten werden auf die Gemeinde durch den Ausbau der L 141 und der B 431 zukommen, da insbesondere hier Geh- und Radfahrwege angelegt werden müssen.

Der ordentliche Haushalt der Gemeinde beläuft sich für 1974 auf

DM 347.300,--.

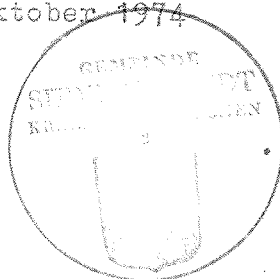
26. Immissionsschutz

Besondere schallschützende Maßnahmen entlang der Bundes- und Landesstraßen sind nicht erforderlich, auch nicht für das an der Landesstraße 297 liegende allgemeine Wohngebiet.

Auf der Landesstraße 297 herrscht eine Verkehrsdichte von 510 Kfz/Tag = 21 Kfz/Std. (Verkehrsmengenkarte des Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr von 1970). Gemäß der Vornorm DIN 18005 Bild 1 entspricht dieser Wert einem äquivalenten Dauerschallpegel von 45 dB(A); lt. Tab. 4 der DIN 18005 ist in einem allgemeinen Wohngebiet ein äquivalenter Dauerschallpegel von 55 dB(A) zulässig.

Aufgestellt:

Süderhastedt, den 28. Oktober 1974



*M. Schrieger*  
.....  
Der Bürgermeister